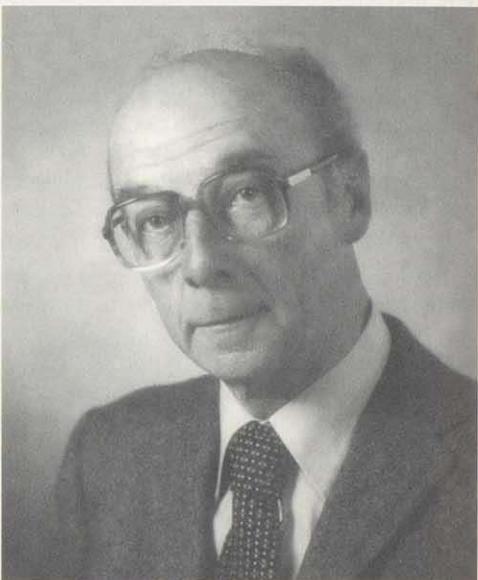


Vorsitzendem Wolfgang Rosenberger zum 80. Geburtstag

Am 24. Mai 2003 kann Herr Wolfgang Rosenberger, Studiendirektor i. R., in Kitzingen seinen 80. Geburtstag feiern. Von der Gruppe Kitzingen kommen dazu herzliche Glückwünsche. Seit 1964 als Wanderwart und seit 1971 als Vorstand hat Herr Rosenberger in diesen fast vierzig Jahren unendlich viel geleistet. Mit seiner ganzen Liebe und Anhänglichkeit zu unserer fränkischen Heimat, mit seinem enormen Wissen und Sachverstand, sei es als Naturkundler wie als Kunstskenner, seiner Führungskraft und seiner natürlichen Lehrfähigkeit, hat er in ungezählten Wanderungen und Fahrten alle Winkele Frankens und seiner Nachbarschaft aufgesucht und seiner Gruppe nahe gebracht. Auch wenn er wegen seiner Gesundheit auf größere aktive Teilnahme verzichten muß, so wirkt er nach wie vor gewissermaßen als „spiritus rector“ in der Programmgestaltung und Leitung. In all diesen Jahren hat der Jubilar eine reiche Sammlung von exzellenten Fotos angehäuft, deren gelegentlicher Vortrag viel Freude bereitet, und die es verdiente, viel häufiger unter die Leute gebracht zu werden.



Mit seiner Familie wünschen ihm und damit sich selbst auch seine Frankenbündler noch viele gute gemeinsame Jahre und danken für seine unermüdliche Arbeit.

Richard Rückert

Fränkisches in Kürze

Ein äußerst wertvoller Zuwachs ist den Coburger Kunstsammlungen

kürzlich erwachsen: Aus der Gemälde sammlung des verstorbenen Schweinfurter Industriellen Dr. h.c. Georg Schäfer gingen 42 altdeutsche Gemälde in den endgültigen Coburger Museumsbesitz über. Die Bilder befinden sich bereits seit 1986 als Leihgabe in Coburg, konnten aber jetzt durch Kauf (die Kosten von knapp 10 Millionen EURO wurden durch eine intelligente Mischfinanzierung aufgebracht) dauernd für die Kunstsammlungen auf der Veste gesichert werden.

Bayerische Abgeordnete entdecken „Beutekunst“

Nachdem einige fränkische SPD-Abgeordnete jüngst die Rückführung von im Zuge der Säkularisation nach München verbrachter Kunstschatze gefordert haben, haben sich nun auch CSU-Abgeordnete des Themas angenommen und im Bayerischen Landtag einen entsprechenden Antrag eingebracht. Um die Ernsthaftigkeit ihres Bemühens zu bekräftigen, hatte man auch Schwaben und die Oberpfalz in den Antrag mit eingeschlossen. Die Staatsregierung wird aufgefordert einen detaillier-

ten Bericht zu erstellen. Was konkret sich bewegen wird, bleibt abzuwarten.

Ihr 200-jähriges Bestehen konnte die Harmoniegesellschaft Würzburg

kürzlich festlich begehen. Als Lesegesellschaft 1802 gegründet, wandelte sie sich bald zu einer kulturellen Vereinigung, die Gebildete aller Stände zusammenführen wollte und im 19. und im frühen 20. Jahrhundert das Würzburger Kulturleben ganz wesentlich mit prägte. Ort der Veranstaltungen bildete das vereinseigene sog. „Harmoniegebäude“ am Paradeplatz, das 1945 den Bomben zum Opfer gefallen ist und im zum Teil wiederaufbauten Zustand bis vor kurzem die Städtische Galerie beherbergte. Seit vielen Jahren befindet sich in dem Hause auch die Bundesgeschäftsstelle des Frankenbundes.

Fränkisches Museum darf den Archäopterix behalten

Nach jahrelangem Streit hat jetzt der Bundesgerichtshof das Urteil des Oberlandesgerichts Nürnberg bestätigt: Die 1985 in einem Solnhofer Steinbruch gefundene Versteinerung – weltweit gibt es von diesem Urvogel-Fossil nur sieben Exemplare – gehört nicht dem klagenden Steinbruchbesitzer, sondern dem Solnhofener Bürgermeister-Müller-Museum. Nach Auffassung des Gerichts war es nicht mehr möglich, den tatsächlichen Fundort eindeutig festzustellen.

Das 1987 gegründete Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe in der Rhön

wird sich mit kräftiger finanzieller Unterstützung des Landes Hessen bald erweitern. Dann können u. a. 30 historisch bedeutsame Segelflugzeuge und eine umfangreiche Modellsammlung, die bisher aus Platzmangel im Depot lagern, gezeigt werden.

Die durch ihr Steinzeug bekannte Stadt Creußen nahe Bayreuth

feiert heuer ihr 1000-jähriges Jubiläum. Einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr wird die Eröffnung des neuen Krüge-Museums am 17. und 18. Mai sein. Auskünfte dazu bei der Stadt Creußen, Tel. 09270/9890, Fax 98977.

Auch Neustadt an der Aisch wird heuer 1000 Jahre alt

und kann zu diesem Jubiläum ein ganzjähriges Festprogramm vorweisen. Höhepunkt werden der Festzug am 20. Juli sein, ferner ein Historienspiel vom 21. bis 26. Juli und ein historischer Markt vom 1. bis 3. August.

Informationen: Telefon 09193/626128.

Die frisch renovierte Kaiserpfalz in Forchheim wird 2004 Schauplatz einer Bayerischen Landesausstellung sein. Der Ort war lange Zeit Schauplatz von Reichs- und Fürstenversammlungen sowie Krönungsplatz des ersten deutschen Königs Konrad I. Später diente die Kaiserpfalz den Bamberger Fürstbischöfen als Residenz.

Mit 24 784 Übernachtungen im Jahr 2002 behält die Bayerische Musikakademie in Hammelburg

weiterhin mit Abstand ihre Spitzenposition in Bayern. Ein Rekordergebnis sind auch die 10035 Teilnehmer, die 306 Kurse und Veranstaltungen besuchten. Fast 80 Prozent der Teilnehmer kamen aus Franken, die Musiker aus 31 Ländern. Die Akademie besteht jetzt 23 Jahre.

Auf ein 10-jähriges Bestehen kann der „Freundeskreis des Dehnberger Hof Theaters“ zurückblicken; er hat damit zu einem guten Teil zum Erfolg der seit 1977 bestehenden Kleinkunstbühne beigetragen.

Das derzeitige Programmheft kann angefordert werden beim Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, 91207 Lauf, Tel. 09123/95449-1

BR-Musikzauber mit über 400 Highlights

Der BR-Musikzauber Franken kann auch in diesem Jahre mit einer Vielzahl musikalischer Highlights aufwarten: Rund 70 fränkische Veranstaltungsreihen mit über 400 Einzelkonzerten präsentieren sich in dieser Kulturinitiative des Bayerischen Rundfunks Studio Franken und des Tourismusverbandes Franken. Das Eröffnungskonzert fand in Kronach statt, das heuer sein 1000-jähriges Stadtjubiläum begeht. Die Musikzauber-Broschüre gibt es beim Tourismusverband Franken, Tel. 0911/941510. (FR 591)

Die Kirchenmusikschule Bayreuth

– seit Herbst 2000 Hochschule für Evangelische Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche – blickt heuer auf ein 50-jähriges Bestehen zurück. Die Bayreuther Hochschule ist unter den 28 kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten in der Bundesrepublik die fünftgrößte.

Zwei neue Museumsleiterinnen in Franken

Als Nachfolgerin der Ende Februar in den Ruhestand getretenen Leiterin der Städtischen Galerie Jesuitenkirche in Aschaffenburg trat die Kunsthistorikerin Dr. Christine Ladleif ihr Amt an. In der Nachfolge von Bernhard Purin, der zum Gründungsdirektor des Jüdischen Museums Mün-

chen berufen wurde, hat am 1. April die 33-jährige Amerikanerin Daniela Eisenstein – sie arbeitete bisher am Frankfurter Jüdischen Museum – die Leitung des Jüdischen Museums in Fürth übernommen.

Seinen 875. Geburtst feiert heuer der Staatliche Hofkeller Würzburg,

denn im Würzburger Staatsarchiv lagert eine Urkunde aus dem Jahre 1128, in der von einer Lage „Steinbach“ die Rede ist. Damit kann sich die Hofkellerei als das älteste deutsche Weingut bezeichnen und es gibt im heutigen Freistaat Bayern keine Einrichtung, die auf eine ähnlich lange Tradition zurückblicken kann.

Bamberg plant eine Weltkulturerbe-Stiftung

und will damit Kulturarbeit dauerhaft sichern. Als Grundstock will die Stadt eine Million Euro aufbringen und diesen Grundstock jährlich aufstocken. Die Zinsen sollen zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege verwendet werden. Damit wären Fördermittel von den jährlichen Zufälligkeiten und Nöten des städtischen Haushalte unabhängiger, so OB Lauer in seiner Begründung für die Stiftung.

Ein neues Museum für Würzburg

Nach zweijähriger Bauzeit wurde am 6. März das „Museum am Dom“ eröffnet; es bietet auf 1800 Quadratmeter Ausstellungsfläche eine spannungsreiche Gegenüberstellung von Alter und Neuer Kunst. Wir werden in unserer nächsten Folge ausführlicher darüber berichten.

Die immer wieder strittige Frage, ob der Feldmarschall Tilly bei der Einnahme der Stadt Rothenburg o.d.T. im Dreißigjährigen Krieg persönlich mitgewirkt hat, scheint jetzt endgültig geklärt: Nachforschungen in verschiedenen europäischen Archiven haben den Beweis dafür erbracht. (Das FRANKENLAND wird in einem der nächsten Hefte ausführlicher darüber berichten.) Das kriegerische Ereignis aus dem Jahre 1631 ist bekanntlich Grundlage für das historische Festspiel „Der Meistertrunk“, das auch in diesem Jahr, und zwar an den Tagen 6., 7., 8. und 9. Juni auf dem Rothenburger Marktplatz aufgeführt werden wird. Nähere Informationen dazu gibt es beim Rothenburger Tourismus Service, Am Marktplatz, 91541 Rothenburg ob der Tauber, Tel. 09861-40492, Fax -86807 oder bei Historisches Festspiel c/o Harald Kraser, Rosengasse 31, 91541 Rothenburg o.d.T., Tel. 09861-4125, Fax -87665, Internet: www.meistertrunk.de

Bücher aus Franken

Das Rätsel Grünwald. Begleitband zur Bayer. Landeausstellung in Aschaffenburg 2002/03.
Hrg. von Rainhard Riepertinger, Evamarie Brockhoff, Katharina Heinemann, Jutta Schumann. Stuttgart (Konrad Theiß) 2002, 328 S. mit 250 farb. Abb. EURO 29,90,

ISBN 3-927233-83-8

Die große Landesausstellung, einem der rätselhaftesten Meister des ausgehenden Mittelalters und der beginnenen Neuzeit gewidmet, ist vorüber. Die Ausstellungsstücke sind in ihre heimatlichen Museen zurückgekehrt, die Ausstellungs-Installatiosn abgebaut.

Das Buch ist ein sichtbares und bleibendes Ergebnis dieser großen Ausstellung und aller wissenschaftlichen Arbeiten, die davor angestellt wurden und die dahinter standen. In ihm stellen die Autoren, namhafte Kunsthistoriker und ausgewiesene Grünwaldkenner, das Gesamtwerk des Malers und Menschen Mathis Gothart Nithart vor, sie beleuchten aber auch die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten seiner Lebenszeit ebenso wie die theologischen und die kulturgechichtlichen Hintegründe.

Somit ist das Buch mehr als ein Ausstellungskatalog: es ist zu einem Standardwerk der Grünwald-Literatur geworden.